



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

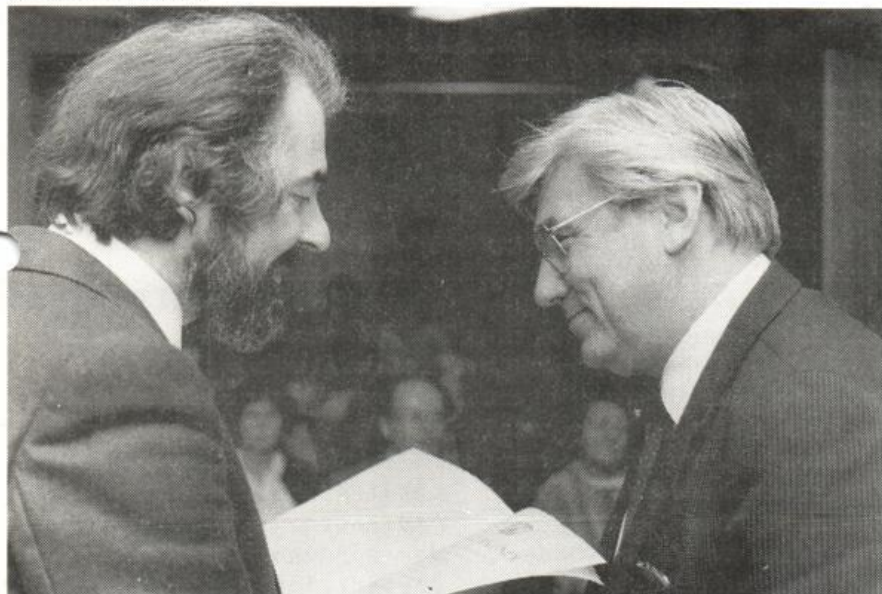
Personalien

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

## Prof. Schraders umfangreiches Wirken wurde von Kollegen gewürdigt

Paderborn (ghp). Großer Bahnhof für Professor Walter Schrader. Als er damals den Schuldienst aufnahm, schmünzelte der Kunstdidaktiker und Werkerzieher vom Fachbereich 4, hätte er nicht gedacht, "als Hochschullehrer zu enden". Sprach's zu den geladenen Gästen im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek, die ihrerseits schmünzelten. Man hatte sich am 23. April zusammgefunden, zwei Dinge zu feiern: erstens die Eröffnung der Schraderschen Ausstellung 'Bilderbücher und Bilder zu Büchern', zweitens das 25-jährige Dienstjubiläum des Hochschullehrers.

Vergnügen", markante Punkte der Schraderschen beruflichen Biographie zu skizzieren. Schrader, ausgebildet an der Düsseldorfer Kunstakademie, wurde 1962 Dozent in Paderborn und ist seit 1972 als Hochschullehrer tätig. "Im Zentrum ihrer Tätigkeit hat immer die theoretische als auch praktische Auseinandersetzung mit der Kunst gestanden", wandte Forchert sich an den Jubilar. Und mehr: Schrader habe sich jahrelang an der akademischen Selbstverwaltung beteiligt, als Fachbereichsmitglied, Dekan, Prodekan und momentan als Konventsmitglied. Der Kunst-



Prof. Walter Schrader (links) erhielt die Jubiläumsurkunde des Landes für seine 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst vom Dekan des Fachbereichs 4, Prof. Dr. Arno Forchert (rechts), überreicht.

Für Prof. Dr. Arno Forchert, Fachbereichsdekan, war es eine "Ehre und ein

Professor gehöre zu der immer kleiner werdenden Gruppe von Frauen und Männern, die

an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule in Paderborn unterrichtet hätten und mit ihren Erfahrungen die neue Gesamthochschule zu ihrer jetzigen Gestalt mitgeprägt hätten.

Schraders künstlerisches Schaffen wertend zu deuten, war Prof. Dr. Dr. Friedrich Kienecker vor die Festversammlung getreten. In einer Einführung zur Ausstellung würdigte der Germanist und Literaturwissenschaftler Schraders gestaltendes Wirken als durch "Konzentration und innere, souveräne Sicherheit" gekennzeichnet. Seine 'Bilderbücher' formten Schrift und Bild zu einer Einheit. Sensibel Aufgenommenes würde in den Schraderschen Graphiken dem Betrachter weitergegeben, etwa als "Reduktion auf skizzenhafte Andeutung des Wesentlichen" jenseits sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten. Gleichwohl seien die Bilder zum Text keine bloße Wiederholung der literarischen Vorlage.

Kienecker zur Schraderschen Reduktion grundsätzlich: "Der Mut zur Lücke wird hier zum Mut zur Wertauswahl."

### PERSONALIEN

## Bafög-Amt hat neuen Abteilungsleiter

Paderborn (ghp). Harald Heiermeier, Diplom-Volkswirt, ist seit dem 1. April neuer Abteilungsleiter des Bafög-Amts.

Nach Abschluß seines Studiums war der gelernte Bankkaufmann vier Jahre in der Erwachsenenbildung tätig.

Wichtig ist dem neuen Abteilungsleiter, daß sich das Verhältnis zwischen der

Dienstleistungsbehörde Ba-fög-Amt und der Studentenschaft unbürokratisch und kooperativ gestaltet. Da Herr Heiermeier selbst während seines Studiums in den studentischen Selbstverwaltungsgremien mitgearbeitet hat, sind ihm die sozialen Anliegen der Studenten vertraut.

Zur Attraktivität einer Hochschule, so der neue Abteilungsleiter, gehören auch die Dienstleistungsangebote des Studentenwerks. Und hier gebe es sicher Bereiche, die noch ausgebaut werden können und müssen, damit die Uni Paderborn auch in den 90er Jahren attraktiv bleibt, meint Heiermeier gegenüber der 'hm'.

## **Prof. Dr. Hagedorn nahm seine Tätigkeit auf**

Paderborn (ghp). Seit dem 1. April ist Prof. Dr. Günter Hagedorn am Fachbereich 2 für das Fach Sportwissenschaft, insbesondere Lernen und Bewegung, tätig.

Hagedorn arbeitete zuletzt elf Jahre lang als Hochschullehrer mit dem Lehr- und Forschungsauftrag "Sensorische Entwicklung und Sozialisation unter Berücksichtigung des Spiels" an der Universität Bremen.

Einige Stationen seines beruflichen Werdegangs: 1967 Promotion in den Fächern Germanistik, Philosophie und Pädagogik; von 1968 bis 1973 Dozent für Spiele und Schulmethodik an der Deutschen Sporthochschule Köln. Es folgte eine einjährige Studienprofessur für Theorie und Praxis der Spiele an eben dieser Hochschule.

## **Nixdorf stiftet Professur für Sportwissenschaft**

Paderborn (ghp). Eine zusätzliche C-4-Professur für die Sportwissenschaftler an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn ist nunmehr ausgeschrieben worden. Eigentlich kein Vorgang, der besondere Aufmerksamkeit über den angesprochenen Kreis der Wissenschaftler hinaus verdient hätte. Aber so alltäglich, wie andere Berufungsausschreibungen sein mögen, ist diese ganz und gar nicht. Geht die Einrichtung, dieser Hochschul-lehrer-Stelle im Arbeitsbereich 'Training und Gesundheit' doch zurück auf die Initiative des Computer-Herstellers Heinz Nixdorf, der Uni-GH eine Professur für die Sportwissenschaftler mit den Schwerpunkt Sportmedizin zu stiften.

Fünf Jahre lang wird Nixdorf den Lehrstuhl finanzieren. Aus dem zur Verfügung gestellten Etat werden der Hochschullehrer, seine Mitarbeiter und die anfallenden Sachmittel, etwa für technische Apparaturen, bezahlt.

Der Professor wird als Beamter auf Lebenszeit eingestellt. Mit anderen Worten: nach Ablauf der Stiftungsprofessur übernimmt das Land die Finanzierung der Stelle.

Nixdorfs Angebot wurde vom Rektorat der Hochschule ausdrücklich begrüßt. Die Stiftungsprofessur, die nach den üblichen landesrechtlichen Bestimmungen ausgeschrieben wurde und mit der die Hochschule keine Verpflichtungen, welcher Art

auch immer, gegenüber dem Stifter eingeht, Sorge dafür, so das Rektorat, daß trotz knapper Landeskasse die Forschungs- und Lehrkapazitäten weiter erschlossen und vertieft werden könnten. Für die Sportwissenschaftler sei die Sportmedizin ein wichtiges Standbein.

Die Ausschreibung sieht vor, daß der Bewerber bzw. die Bewerberin die ärztliche Approbation und die Zusatzqualifikation 'Sportmedizin' besitzt und über wissenschaftliche Erfahrungen im Bereich der Sportmedizin verfügt. Ein Schwerpunkt der Aufgaben in der sportmedizinischen Forschung und der sportärztlichen Tätigkeit soll auf dem Gebiet der Prävention und Rehabilitation im Hochleistungs- und Breitensport liegen.

Die Universität-Gesamthochschule bildet derzeit Sportstudenten in den Lehramtsstudiengängen, von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II, aus. Zudem besteht die Möglichkeit zur Promotion im Fach Sportwissenschaft (Dr. phil.).

Der neue Professor wird voraussichtlich zum Sommersemester 1986 seine Tätigkeit aufnehmen können.

## **Mikrorechnersysteme für die Lehre**

Paderborn (ghp). Die Universität-Gesamthochschule-Paderborn will im Rahmen des sogenannten Computer-Investitions-Programms (CIP) einen Antrag auf Beschaffung von Mikrorechnersystemen für die Lehre in den Ingenieur-, Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften stellen. In dem Antrag heißt es u.a.: "Da heute DV-Leistun-